

DIGIT

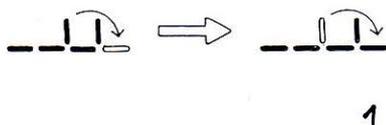
Inhalt: 5 Stäbchen
55 Karten

Spielzeit:

Je nach Spielversion gewinnt der Spieler, der entweder 1. **alle Karten** seines Blattes oder 2. **mehr Karten** als seine Mitspieler ablegen kann.

Spielverlauf:

Die Karten werden gemischt, und eine Karte wird als Vorlage aufgedeckt. Die Stäbchen werden entsprechend der Vorlagekarte in die Tischmitte gelegt. Jeder Spieler erhält 5 Karten verdeckt zugeteilt. Der jüngste Spieler beginnt. Dann folgen die anderen Spieler im Uhrzeigersinn. Wenn er an der Reihe ist, darf der Spieler nur 1 Stäbchen umlegen, dabei müssen die Stäbchen eine zusammenhängende Figur bilden. Er versucht eine Figur zu bilden, die auf einer seiner Karten abgebildet ist. (Bsp. 1)



Der weitere Verlauf ist nun je nach Spielversion verschieden:

1. Standard DIGIT

Entspricht die Figur nach dem Umlegen des Stäbchens einer Karte des Spielers, darf diese abgelegt werden (Achtung: Drehungen und Spiegelungen gelten als gleichwertig! Bsp. 2).



(Es gibt natürlich noch weitere Drehungsmöglichkeiten.)

Kann keine Karte abgelegt werden, muß eine neue aufgenommen werden. Wird eine eigene Figur von einem anderen Spieler gelegt, darf man selbst ablegen und der Spieler, der die Figur gelegt hat, muß keine neue Karte aufnehmen. Wer zuerst alle seine Karten ablegen kann, gewinnt. Den anderen Spielern wird die Zahl ihrer noch übrigen Karten als Minuspunkte aufgeschrieben. Wer nach mehreren Partien die wenigsten Minuspunkte hat, ist Gesamtsieger.

2

2. DIGIT-Plus

Kann eine Figur gebildet werden, die einer Karte entspricht, darf diese abgelegt werden und **man erhält eine weitere Zugmöglichkeit** (Auch hier gilt: Drehungen und Spiegelungen sind gleichwertig. — Bsp. 2). Im günstigsten Fall können also 5 Karten in Folge abgelegt werden. **Danach ergänzt man seine Karten wieder auf 5 Stück.** Mit den abgelegten Karten bildet jeder Spieler einen eigenen Stapel. Wer bei Spielende die meisten Karten ablegen konnte, gewinnt. Jedem Spieler werden die seiner Kartenanzahl entsprechenden Punkte gutgeschrieben. Wer nach einigen Partien die höchste Punktezahl erreicht, ist Gesamtsieger.

3. Solitär DIGIT

Die 5 Karten werden offen aufgelegt. Wie bei „DIGIT-Plus“ erhält man die Möglichkeit zu einem Folgezug, wenn man eine Figur bilden konnte, ergänzt aber sofort wieder auf 5 Karten. Kann keine der 5 Vorlagen erreicht werden, schreibt man sich einen Minuspunkt für jeden zusätzlichen Zug, den man benötigt, um doch eine der Figuren zu bilden. Je weni-

3

ger Minuspunkte man nach Durchspielen des ganzen Stapels erreicht, desto besser ist das Ergebnis:

0— 5 Punkte	Spitze!
6—10 Punkte	Sehr gut
11—15 Punkte	Gut
16—20 Punkte	Befriedigend
über 20 Punkte	Üben!

4. Offenes DIGIT

Die Versionen „Standard DIGIT“ und „DIGIT-Plus“ können auch mit offenen Karten gespielt werden, dadurch kommt ein wenig Taktik ins Spiel.

4